

Diakonie Schweinfurt



Diakonisches Werk
Schweinfurt e. V.
Gymnasiumstr. 16
97421 Schweinfurt

www.diakonieschweinfurt.de

Jahresbericht 2013

Jahresbericht 2013



Liebe Leserin, lieber Leser,
mit diesem kleinen Jahresrückblick und Rechenschaftsbericht möchten wir Ihnen danken für die Mitarbeit, für die Unterstützung oder auch zunächst nur für das Interesse an der Diakonie Schweinfurt.

Wir verstehen uns als Mitarbeitende im Dienst der christlichen Nächstenliebe und als Partner im sozialen Gefüge unseres Landes. Gleichzeitig sind wir auch Fürsprecher für Menschen in Not und für diejenigen, die Pflege und Sozialarbeit als ihre Berufung sehen.

Deshalb freuen wir uns, wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, wahrnehmen, was wir auch in Ihrem Namen tun und gleichzeitig Ihren Blick schärfen für aktuelle Fragen, zum Beispiel zum Thema Armut, zur Situation in der Altenpflege, zur sozialpsychiatrischen Arbeit und auch zu allen sozialpolitischen Fragen.

Dieser Jahresbericht ist kurz gehalten und kann nur Ausschnitte darstellen. Bitte scheuen Sie sich nicht nachzufragen, sei es neugierig oder kritisch. Auch unsere Homepage bietet zahlreiche Hintergrundinformationen, jeweils aktuelle Nachrichten oder einfach nur die richtige Telefonnummer.

Mit den besten Grüßen
Ihr

A handwritten signature in blue ink, reading "Jochen Keßler-Rosa".

Pfarrer Jochen Keßler-Rosa
Vorstand

Baumaßnahme Geschäftsstelle

Ein Anbau in der Baulücke zum Wilhelm-Löhe-Haus wurde möglich und die älteren Anteile der Geschäftsstelle wurden renoviert und energetisch saniert. Endlich ist genug Platz für die Mitarbeitenden in der Diakonieverwaltung für die ganze Region Main-Rhön. Zusätzlich zog eine Arztpraxis im Erdgeschoss des Hauses ein.

Neues Projekt „Betreutes Wohnen zu Hause“

Im Geschäftsbereich Altenhilfe startete ein neues Projekt, bei dem Senioren individuell begleitet und beraten werden, damit sie so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung bleiben können.

Baumaßnahmen Kindertageseinrichtungen

Der Bau der zweigruppigen Kinderkrippe in Schweinfurt-Bergl in Trägerschaft des Haus Marienthal e. V. verlief wie geplant. Für den Sinnberg-Kindergarten in Bad Kissingen wurde in Trägerschaft der Theresienspitalstiftung ein Neubau auf den Weg gebracht, in dem die Haus Marienthal gGmbH für den Kindergarten und die kath. Kirchengemeinde für den Hort die Betriebsträger sind.

Event-Tag zur Begrüßung neuer Azubis

Rund 30 Auszubildende aus zahlreichen Diakoniestationen und Pflegeheimen der Diakonie zwischen Kitzingen und Bad Kissingen erwartete am Pilgerhof in Altenmünster ein spannender Tag, den die Diakonie als ihr Arbeitgeber zusammen mit den Erlebnispädagogen von „Nordwärts“ gestalteten.

Brandschutz Paul-Gerhardt-Haus

Im Paul-Gerhardt-Haus wurden umfassende Anpassungen für den Brandschutz zwingend notwendig und für über eine Million

Euro durchgeführt. Die größte Herausforderung stellten dabei die beiden Aufzüge über 12 Stockwerke dar.

Richtlinie Ack-Klausel

Wichtiges Diskussionsthema in der Geschäftsleitung war der angemessene Umgang mit der Regelung im Arbeitsrecht der Diakonie, nach der nur Personen beschäftigt werden dürfen, die einer christlichen Kirche angehören (Ack-Klausel).

Gründung KulturTafel

Als Kooperationspartner beteiligte sich das Diakonische Werk Schweinfurt an der Gründung der KulturTafel in Schweinfurt, deren Zweck es ist, dass Veranstalter und Privatpersonen ihre nicht verkauften oder bereits bezahlten Veranstaltungskarten Menschen mit geringem Einkommen dann zur Verfügung stellen, wenn sie sonst nicht genutzt werden würden.

1. Schweinfurter Diakonie-Pflegekongress

Mit über 200 Fachleuten aus der Altenhilfe war der erste Schweinfurter Pflegekongress, veranstaltet vom Bildungsinstitut der Diakonie Schweinfurt, ein großer Erfolg. Es wurden Fragen rund um die Organisation und Durchführung der Pflege in den Blick genommen und Mitarbeitenden das Gefühl der Akzeptanz und Wertschätzung gegeben.

Pfarrer Michael Bammessel, Präsident des Diakonischen Werkes Bayern, besuchte im Rahmen seiner Schirmherrschaft für den Pflegekongress auch den Sozialdienst der Diakonie Schweinfurt, um seine Wertschätzung für die ambitionierte Arbeit vor Ort zu zeigen.

Diakoniestation Niederwerrn in neuen Räumen

Die Diakoniestation Niederwerrn ist zum Jahreswechsel vom Kirchplatz in die Hainleinstraße 57 in Niederwerrn umgezogen. Als eine Außenstelle der Diakoniestation Schweinfurt Land ist die Station bereits seit 1983 in der Gemeinde fest verankert.

Seit dieser Zeit ist der Dienst stetig gewachsen. Aktuell werden rund 80 Patienten von 10 Pflegekräften betreut.



Verkauf Haus Sonnenleite

Die Anlage Haus Sonnenleite wurde an eine Privatperson verkauft. Wegen Baufälligkeit und fehlender Wasserversorgung konnte das im Landschaftsschutzgebiet gelegene Haus bereits seit Jahren nicht mehr genutzt werden.

"Vesperkirche"

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt St. Johannis und das Diakonische Werk Schweinfurt haben sich erfolgreich für das erste Vesperkirchen-Projekt in Bayern beworben. In der Zeit vom 18.01. bis 08.02.2015 werden für drei Wochen gedeckte Tische zwischen den Kirchenbänken in der St. Johannis Kirche in Schweinfurt stehen. Gemeinsames Essen, Begegnung und Inklusion stehen im Vordergrund, wenn über alle gesellschaftlichen Grenzen hinweg Menschen in die Kirche kommen und dabei ein Kennenlernen anderer Lebenssituationen möglich wird.



110.783,41 € sind im Jahr 2013 als Spenden eingegangen, deutlich weniger als in den Jahren zuvor. Unverändert bleibt die monatliche Großspende einer Privatperson vor allem für Wohnungslose, Arme und Benachteiligte. Für die OBA wurden über 13.000 € gegeben, für die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit gingen – auch bedingt durch einen Spendenauf Ruf zu Weihnachten – knapp 8.000 € ein. Zuwendungen im vierstelligen Bereich erhielten außerdem die Bahnhofsmission, der Sozialpsychiatrische Dienst, die Schwangerenberatung, die Asylbewerberberatung, die Diakoniestationen in Bad Kissingen, Schweinfurt Stadt und Schweinfurt Land sowie die Pflegeeinrichtungen Seniorenhaus Kramerswiesen, Theresienstift, Pflegezentrum Maininsel und Wilhelm-Löhe-Haus. Spenden im dreistelligen Bereich wurden gegeben für Hilfen im Alltag, Fachstelle pflegende Angehörige, Suchtberatung, Wohnungslosenhilfe und für das Pflegeheim Katharinenstift. Mit Spenden im Wert von unter 100 € mussten sich das Paul-Gerhardt-Haus, das Haus der Begegnung und die Ehrenamtsakademie zufrieden geben.

Wir freuen uns über jede Spende, für jeden Bereich und in jeder Höhe!

Herzlichen Dank!

Spenden 2011	Spenden 2012	Spenden 2013
124.419,20 €	143.218,14 €	110.783,41 €



Risiken erkennen, Chancen nutzen!



Würde Martin Luther heute noch so handeln wie vor 500 Jahren? Vielleicht würde er nach Analyse aller Risiken den Ablasshandel nicht anprangern. Vielleicht würde er auch eine Rechtsschutzversicherung abschließen und seine 95 Thesen veröffentlichen.

Wir Menschen scheuen oft das Risiko aus Angst vor dem Scheitern. Selbst dann, wenn die Chance auf einen Gewinn größer ist als die Wahrscheinlichkeit, einen Verlust zu erleiden. Das Risikomanagement des Diakonischen Werkes Schweinfurt hat zum Ziel, die Existenz und den zukünftigen Erfolg sicherzustellen. Des Weiteren sollen Gefahren frühzeitig erkannt und durch Gegenmaßnahmen eingedämmt werden. Andererseits sollen auch Chancen genutzt werden, die zu einem (Wettbewerbs-)Vorteil führen können.

Unser Risikomanagement besteht aus drei Säulen: Controlling, Frühaufklärungssystem und internes Überwachungssystem. Das Controlling unterstützt die Planung der Geschäftsbereiche und überwacht fortwährend die aktuelle Entwicklung der Ergebnisse. Das Frühaufklärungssystem dient zur rechtzeitigen Erkennung von Risiken. Dazu werden Chancen und Gefahren mit unterschiedlichen Methoden erfasst und bewertet. Bei signifikanter Überschreitung der Grenzwerte werden gezielt Steuerungsmaßnahmen ergriffen. Das interne Überwachungssystem stellt die Erreichung der Organisations- und Qualitätsziele sicher. Durch interne Revisionen und Kontrollen der Arbeitsprozesse werden Schwachstellen in der Ablauf- und Aufbauorganisation aufgedeckt und anschließend abgestellt.



Ablauf des Risikomanagements

Wie man in der Abbildung sehen kann, ist das Risikomanagement ein wiederkehrender Prozess. Fortlaufend werden Veränderungen identifiziert und bewertet. Deshalb ist das Diakonische Werk Schweinfurt e.V. in der Lage, rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Prävention zu initiieren. Auch zukünftig werden wir gemeinsam daran arbeiten, unsere Prozesse kontinuierlich zu verbessern, damit wir unseren Kunden eine qualitativ hochwertige Dienstleistung bieten können.



Theresienstift Bad Kissingen

Das Pflegeheim liegt in zentraler Lage von Bad Kissingen, der bekanntesten Kurstadt Deutschlands. Die Innenstadt ist bequem in wenigen Minuten zu erreichen.

Das Angebot reicht von einer ganzheitlichen, engagierten Pflege und Betreuung für 67 Bewohner nach neuesten Entwicklungen und Erkenntnissen bis hin zur konfessionsübergreifenden Seelsorge und regelmäßigen Gottesdiensten. Der schattige Garten wird von den Bewohnern gern als Treffpunkt mit anderen genutzt. Der große Festsaal bietet sich für Feierlichkeiten aller Art, die durch die hauseigene Küche unterstützt werden können, an.



Mitarbeiter 2012	Mitarbeiter 2013	Umsatz 2012	Umsatz 2013
69	68	2.500.000 €	2.600.000 €

MDK-Note 1,2

Unter dem Namen Katharinenstift werden sowohl Wohnungen für 35 ältere Mitbürger, die sich noch selbst versorgen können, als auch ein Pflegeheim für 56 pflegebedürftige Menschen angeboten. Die Einrichtungen liegen etwas außerhalb der Kernstadt Bad Kissingens mit einem großzügigen Blick auf das Saaletal. Highlight ist die neu gestaltete Gartenanlage, die auch für den entspannten Aufenthalt Demenzerkrankter geeignet ist. Der enge Kontakt zur Montessori-Schule sorgt für ein abwechslungsreiches Leben von Jung und Alt.

Mitarbeiter 2012	Mitarbeiter 2013	Umsatz 2012	Umsatz 2013
41	42	1.500.000 €	1.500.000 €
Wohnheim 1	1	180.000 €	200.000 €

MDK-Note 1,6

Seniorenhaus Kramerswiesen Oerlenbach

Das Seniorenhaus Kramerswiesen liegt in der Großgemeinde Oerlenbach und bietet mit seinem Hausgemeinschaftsmodell Platz für 47 pflegebedürftige Bewohner. In jeder Hausgemeinschaft leben bis zu 12 Bewohner, die die Möglichkeit haben, kleine hauswirtschaftliche Tätigkeiten zu übernehmen oder sich in der Couchecke auszuruhen. Ein breit gefächertes Betreuungsangebot und der liebevoll bepflanzte Innenhof sorgen für einen angenehmen Tagesablauf.

Mitarbeiter 2012	Mitarbeiter 2013	Umsatz 2012	Umsatz 2013
47	48	1.800.000 €	1.900.000 €

MDK-Note 1,0

Das Pflegezentrum bietet auf drei Stockwerken für 114 pflegebedürftige Menschen in Ein- und Doppelzimmern einen grandiosen Ausblick auf den Main und die Stadt Schweinfurt. Die zahlreichen Nischen auf den Wohnbereichen sorgen für allerlei Kurzweil und Entspannung.

Mitarbeiter 2012	Mitarbeiter 2013	Umsatz 2012	Umsatz 2013
95	95	3.900.000 €	4.000.000 €

MDK-Note 1,0

Wilhelm-Löhe-Haus

Das größte Haus der Diakonie liegt im Zentrum von Schweinfurt und bietet neben der pflegerischen Betreuung für 158 Menschen auch Wohnmöglichkeiten für rüstige, ältere Menschen. In der Tagespflege, die täglich, außer sonntags, geöffnet ist, können bis zu 15 Personen betreut werden. Der großzügige, neu gestaltete Garten, aber auch das Café laden zum Verweilen ein.

Mitarbeiter 2012	Mitarbeiter 2013	Umsatz 2012	Umsatz 2013
147	148	5.500.000 €	5.400.000 €
Tagespflege 5	4	200.000 €	220.000 €

MDK-Note 1,4

Der große Wohnkomplex bietet in 59 Appartements Platz für ältere Menschen, die sich selbst versorgen können, aber auch an geselligen Veranstaltungen teilnehmen möchten.

Mitarbeiter 2012	Mitarbeiter 2013	Umsatz 2012	Umsatz 2013
1	1	400.000 €	430.000 €

Ambulante Altenhilfe



Diakoniestation Schweinfurt Land

Die Diakoniestation Schweinfurt Land hat ihren Hauptsitz in Sennfeld. In Gochsheim, Schwebheim und Niederwerrn befinden sich jeweils Außenstellen. Es werden insgesamt rund 280 Patienten betreut. Die Station unterhält darüber hinaus Betreuungsgruppen in Schwebheim, Sennfeld und Gochsheim.

Mitarbeiter 2012	Mitarbeiter 2013	Umsatz 2012	Umsatz 2013
45	44	1.700.000 €	1.650.000 €

MDK-Note 1,7

Diakoniestation Schweinfurt Stadt



Bei der Diakoniestation Schweinfurt Stadt werden rund 180 Patienten versorgt. Die Station ist darüber hinaus Träger von zwei Betreuungsgruppen.

Mitarbeiter 2012	Mitarbeiter 2013	Umsatz 2012	Umsatz 2013
36	41	1.100.000 €	1.200.000 €

MDK-Note 1,4



Diakoniestation Bad Kissingen

Die Diakoniestation Bad Kissingen hat ihren Stützpunkt im Theresienstift in Bad Kissingen. Es werden rund 60 Patienten betreut. Darüber hinaus unterhält die Station eine Betreuungsgruppe.

Mitarbeiter 2012	Mitarbeiter 2013	Umsatz 2012	Umsatz 2013
10	12	370.000 €	470.000 €

MDK-Note 1,0



Hilfen im Alltag

Das Projekt „Hilfen im Alltag“ unterstützt ältere Menschen bei Verrichtungen des alltäglichen Lebens. Hierzu zählen neben den hauswirtschaftlichen Dienstleistungen auch die Begleitung bei Arztbesuchen, Einkaufsdienste und gesellige Aktivitäten. Der Dienst ist in Stadt und Landkreis Schweinfurt tätig. Mit 18 Mitarbeitenden (in Teilzeit) werden rund 100 Patienten betreut.

Mitarbeiter 2012	Mitarbeiter 2013	Umsatz 2012	Umsatz 2013
14	18	160.000 €	200.000 €

Fachstelle für (pflegende) Angehörige im Landkreis Schweinfurt

Die Aufgaben der Fachstelle erstrecken sich über die psychosoziale Beratung von pflegenden Angehörigen und Patienten, Angehörigenschulungen, Vermittlung von unterstützenden Diensten sowie die Schaffung von niedrigschwelligen Entlastungsangeboten in Form von Betreuungsgruppen und der Vermittlung von ehrenamtlichen Helfern.

Bezirks-Modellprojekt „Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön“

Das Modellprojekt trägt dazu bei, dass gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen möglichst lange in der gewohnten und vertrauten Umgebung leben können. Die Umsetzung dieser Zielstellung erfolgte im Jahr 2013 wieder durch zahlreiche Projekte. So wurde ein Kurs mit 36 Fortbildungseinheiten zum Thema „Depression und andere gerontopsychiatrische Erkrankungen“ für Mitarbeitende ambulanter Pflegedienste angeboten. Daneben wurden zahlreiche Schulungen und Impulsvorträge - unter anderem für Mitarbeitende der Bundespolizei und Arztpraxen - durchgeführt.

Es gibt viele Gründe, warum Menschen in Not geraten können und soziale Beratung oder Unterstützung bei der Lebensgestaltung brauchen.

Unsere Beratung ist kostenlos, sie steht allen Menschen offen, die auf der Suche nach Unterstützung und konkreter Hilfe sind. Sie können in schwierigen Lebenssituationen zu uns kommen, unabhängig von Alter, Religion und Nationalität. Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Lernen Sie unser vielfältiges Angebot kennen. Auf nachfolgenden Seiten finden Sie eine kurze Übersicht. Unser Fachpersonal ist kompetenter Gesprächspartner für alle, die mit ihren Sorgen und Problemen zu uns kommen sowie für deren Angehörige und Freunde.



Offene BehindertenArbeit

Gleichberechtigung für Menschen mit Behinderung drückt sich aus in der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Mehr als 800 Menschen mit Behinderung nehmen unsere Angebote im Bereich Beratung, Freizeit, Kunst und Bildung in Anspruch. Werden Sie neugierig? Ein Besuch der gut erreichbaren Räume in der Oberen Straße 18 - 20 in Schweinfurt lohnt sich. Neben dem Förderkreis unterstützen die Freunde & Förderer die Arbeit der OBA.

6 Hauptamtliche, Praktikanten und mehr als 100 Ehrenamtliche
Umsatz 460.000 €



Sozialpsychiatrischer Dienst Bad Neustadt/Bad Kissingen

Psychische Erkrankungen haben sich in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt. Neben der kompetenten Beratung bieten wir den psychisch erkrankten Menschen Gruppenangebote, Soziotherapie, Möglichkeiten der Tagesstrukturierung in den Tagesstätten in Bad Neustadt und Bad Kissingen und Betreutes Wohnen in Wohngemeinschaften in Bad Neustadt und einzeln in Bad Neustadt und Bad Kissingen.

Wir bieten Außensprechstunden in Bad Brückenau, Wildflecken, Hammelburg, Bischofsheim, Bad Königshofen und in Ostheim an. Gesprächsgruppen haben wir in Ostheim und in Maßbach.

Zu uns kommen ca. 650 Klienten in die Beratung. Wir haben 13 Wohnplätze in Wohngemeinschaften, 28 Plätze Betreutes Einzelwohnen und 32 Plätze in den Tagesstätten.

17 Hauptamtliche und 10 Ehrenamtliche

Umsatz 920.000 €



Migrationsberatung Bad Kissingen

Wir beraten Spätaussiedler, ihre Familien und Migranten in Bad Kissingen. Wir unterstützen u. a. beim Umgang mit Behörden und dem Bearbeiten von Formularen. In 2013 waren es 135 Klienten/innen. Eine Hauptamtliche (12 Std. je Woche)

Umsatz 25.000 €

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle – Suchtberatung



Die Entwicklung einer Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten, Glücksspiel oder illegalen Suchtmitteln wie Heroin oder Kokain kann jeden betreffen, unabhängig von der sozialen Schicht, der Bildung oder dem Einkommen. Im Jahr 2013 haben wir mehr als 1.100 Betroffene und/oder deren Angehörige in Schweinfurt beraten, begleitet und behandelt. Mit der Deutschen Rentenversicherung Bund haben wir eine Vereinbarung zur Durchführung ambulanter Leistungen zur medizinischen Rehabilitation Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängiger.



6 Hauptamtliche, 3 Ehrenamtliche
Umsatz 390.000 €

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Schwangerschafts-, Sexual- und Familienplanungsberatung

Information und Beratung, präventiv und im Entscheidungsnotstand. In allen Fragen der Schwangerschaft, Sexualität und Familienplanung. In Schweinfurt und den Außenstellen in den Landkreisen Bad Kissingen, Bad Neustadt und den Haßbergen. Stark nachgefragt werden wir von den Schulen und anderen Ausbildungsstätten.

ca. 1.000 Klienten pro Jahr
6 Hauptamtliche
Umsatz 330.000 €

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

Schwerpunkt der Betreuungen in der KASA war die Unterstützung von Menschen im Bezug von Arbeitslosengeld II und der Sozialhilfe. Jedes Jahr werden ca. 250 Menschen längerfristig beraten. Die Hilfesuchenden befinden sich häufig in labilen Lebenslagen. Neben finanziellen Problemen spielen psychische und gesundheitliche Schwierigkeiten eine große Rolle. Häufig sind mehrere Problemlagen miteinander verknüpft. Nach vielen Jahren der Arbeitslosigkeit fällt es den Menschen schwer, die alltäglichen Fragen des Lebens zu bewältigen. Konflikte mit Behörden, aber auch im Wohnumfeld sind die Folge. Erschwerend kommt hinzu, dass die Wohnungssituation in Schweinfurt sehr angespannt ist. Viele schlecht sanierte Wohnungen führen dazu, dass Energiearmut in Schweinfurt ein ernstes Problem ist. Jeder Umzug ist für die Betroffenen ein großes finanzielles Risiko.

Die Mitarbeitenden in der KASA organisieren umfassende Hilfsangebote. Sie führen Gespräche zur Klärung der Gesamtsituation, vermitteln bei Auseinandersetzungen mit Behörden, überprüfen die Sozialbescheide, formulieren Überprüfungsanträge oder unterstützen bei der Beantragung von weiteren Sozialleistungen, vermitteln an spezialisierte Fachdienste und stellen oft finanzielle Hilfen zur Verfügung.

Wichtiger Aufgabenbereich ist die Ausgabe von Tafelscheinen (ca. 800 im Jahr). Zudem wurden 105 Anträge für die Stiftung „SW hilft SW“ bearbeitet und in 109 Fällen wurden finanzielle Hilfen bei verschiedenen Stiftungen und Hilfsfonds beantragt und ausgezahlt. Volumen der finanziellen Hilfen (inkl. SW hilft SW) 2013: 32.000 €

FIT Energieberatung

Es wurden über 100 Energieberatungen durch die ehrenamtlichen Berater durchgeführt. Die Anfragen sind kaum noch zu bewältigen. Auch der Bedarf an flankierender Sozialberatung ist sehr groß. Es werden Bescheide und Rechnungen überprüft und in vielen Fällen konnten Energieschulden durch die Beantragung von Darlehen beim Jobcenter beglichen werden. Es hat sich eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Jobcenter der Stadt Schweinfurt entwickelt.

Ehrenamtsakademie

Die Zusammenarbeit mit Kirche und Evangelischem Bildungswerk wurde verstärkt. Dies wurde auch sichtbar bei dem am 27. April 2013 veranstalteten Tag des Ehrenamtes im Wilhelm-Löhe-Haus.



Asylsozialberatung:

In 2013 wurde auch die Betreuung der in dezentralen Unterkünften untergebrachten Asylbewerber übernommen. Aufgrund der stark steigenden Zahl von Flüchtlingen werden diese in zahlreichen Wohnungen in den von uns betreuten Landkreisen Schweinfurt und Rhön-Grabfeld untergebracht. Mit zwei neuen Mitarbeiterinnen konnte das Team der Asylsozialberater nun auf drei Mitarbeitende vergrößert werden.

Bahnhofsmision

In der Bahnhofsmision Schweinfurt wurden 2013 zwei Projekte weiter entwickelt. Durch den Einsatz von ehrenamtlich Mitarbeitenden konnte der Dienst "Bahnhofsmision mobil" angeboten werden. Personen, die sich das Bahnfahren nicht mehr alleine zutrauen, werden in der Region begleitet. Auch das "Bahnhofsmision-Stadtteil-Café" für ältere Menschen aus dem umliegenden Stadtteil konnte fortgeführt werden. Durch den Einsatz einer Praktikantin wurde eine Maßnahme zur Gesundheitsprävention „FIT und gesund mit dem BM-Stadtteil-Café“ durchgeführt.

Adolf-von-Kahl-Haus

Nach zehnjährigem Bestand musste der Betrieb der Einrichtung für Wohnungslose eingestellt werden. Inzwischen werden die Tagesgelder für Durchreisende in den KASA-Räumen ausgezahlt und bei Bedarf weitere Unterstützung angeboten.

Seniorenfahrten

Großer Beliebtheit erfreut sich das Fahrtenprogramm unter Leitung von Diakon Norbert Holzheid. Allein an der Sommerlichen Reise im August nahmen 355 Personen teil. Nächster Termin für eine Schifffahrt auf dem Rhein ist der 30.07.2014. Tagesauflüge im Frühjahr und Herbst sowie eine Israel-Fahrt sind vorgesehen.

Verwaltung / Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes Schweinfurt mit ihren 37 Mitarbeitenden versteht sich als Dienstleister für soziale, kirchliche sowie gemeinnützige Organisationen. Neben den eigenen Einrichtungen und Diensten werden Aufgaben der Geschäftsführung und Verwaltung für andere Diakonische Werke, Vereine, Stiftungen und eine gemeinnützige GmbH übernommen.

Betriebliches Rechnungswesen, Personalmanagement und Controlling bilden die Grundlagen, die zur Steuerung und Planung für die Entscheidungsträger notwendig sind.

Mit einer leistungsfähigen, auf dem neuesten Stand befindlichen EDV-Anlage können alle Verwaltungsaufgaben, die Dienstplangestaltung sowie die Pflegedokumentation reibungslos erstellt werden.

Im März 2013 konnte ein Teil der Mitarbeitenden in renovierte, energetisch sanierte und auch neue Geschäftsräume umziehen.

Die Zahlen für das Jahr 2013

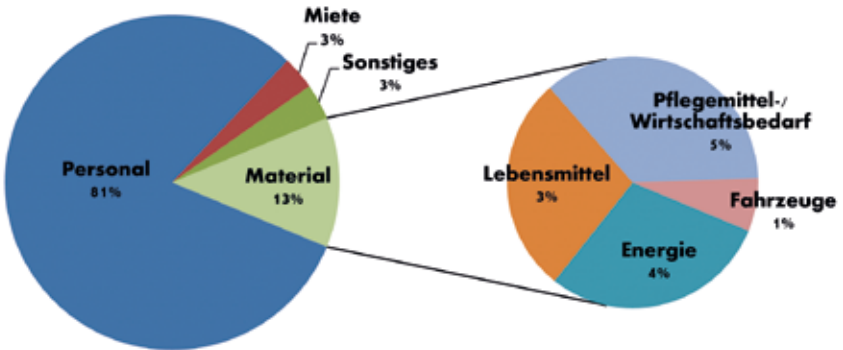
Jahresumsatz 25.350.000 € (in 2012: 25.045.000 €)
Bilanzsumme ca. 26.600.000 € (in 2012: 25.672.000 €)

hauptamtliche Mitarbeitende 620 (in 2012: 610)
ehrenamtliche Mitarbeitende ca. 290 (in 2012: ca. 290)

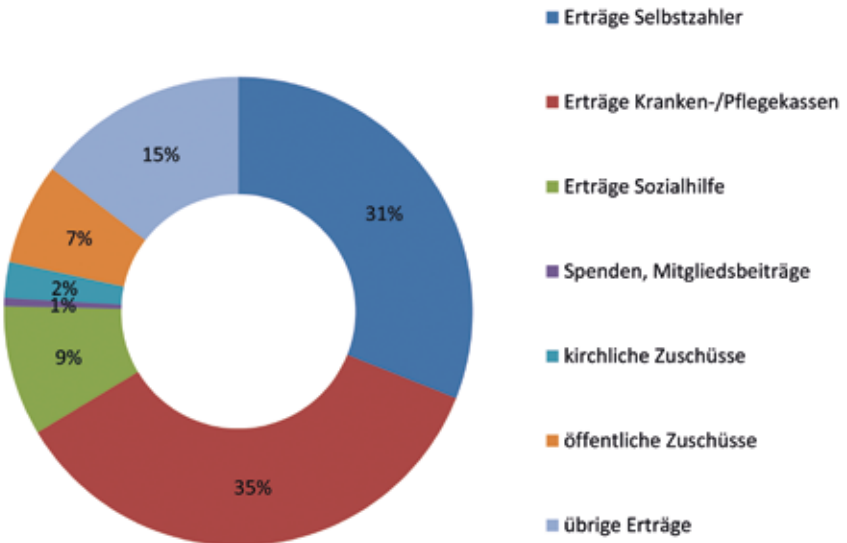
Verwaltete Finanzen und Mitarbeitende insgesamt:

55.400.000 €
1.400 Mitarbeitende

Aufwendungen Diakonisches Werk Schweinfurt



Erträge Diakonisches Werk Schweinfurt



	2013	MA
Diakonisches Werk Kitzingen e. V.	7.600.000 €	216
Diakonisches Werk Bad Neustadt e. V.	2.150.000 €	64
Diakonisches Werk Haßberge e. V.	1.550.000 €	57
Lebenshilfe für geistig Behinderte Bad Kissingen e. V.	3.800.000 €	87
Haus Gottesgüte e. V. Oberlauringen	3.500.000 €	71
Diakonieverein Willmars e. V.	2.200.000 €	46
Diakonieverein Lauertal e. V.	1.200.000 €	45
Haus Marienthal e. V.	700.000 €	11
(Verwaltungsauftrag Haus Marienthal gGmbH)	5.900.000 €	166
Evangelischer Gemeindeverein Sennfeld e. V.	800.000 €	21
Grunelius-Kindergarten Oberlauringen e. V.	200.000 €	7

sowie

Diakonieverein Haßfurt e. V.
St. Johannis-Zweigverein Maßbach e. V.
Lebenshilfe Hammelburg e. V.
Schweinfurter Tafel e. V.
Junge Stimmen Schweinfurt e. V.

und folgende Stiftungen:

Diakonische Altenstiftung Schweinfurt
Gerhard und Johanna Riedel-Stiftung
Stiftung Schweinfurt hilft Schweinfurt
Stoffel-Haus-Stiftung
Protestantische Kirchenstiftung Schweinfurt

Verwaltungsrat:

Klaus Eckhardt	1. Vorsitzender
Dekan Oliver Bruckmann	2. Vorsitzender
Gisela Balandat	
Erna Rauscher	
Prof. Dr. Stefan Kanzler	
Rainer Rothmund	

Vorstand und Geschäftsleitung: (im Bild von links)



Rainer Brandenstein	Jugendhilfe (kommissarisch)
Elke Krug	Soziale Dienste, Stiftungen
Pfr. Jochen Keßler-Rosa	Vorstand
Rosemarie Seßner	Geschäftsstelle, Verwaltung
Johannes Kuther	Controlling, IT, Einkauf
Dr. Barbara Mayerhofer	Altenhilfe
Alex Iffert	Behindertenhilfe, Projekte

Diakonie

Schweinfurt

Diakonisches Werk Schweinfurt e. V.

Gymnasiumstraße 16

97421 Schweinfurt

Telefon: 09721 2087-0

Telefax: 09721 2087-120

E-Mail: geschaeftsstelle@diakonie-schweinfurt.de

Internet: www.diakonie-schweinfurt.de

Wir sind dankbar für jede **Spende**. Sie können uns inzwischen auch unter www.diakonie-schweinfurt.de online spenden.

Bankverbindung und Spendenkonto:

Diakonisches Werk Schweinfurt

Flessabank Schweinfurt

Konto-Nr.: 582

BLZ: 793 301 11

BIC FLESDEMM

IBAN DE22793301110000000582



Mitarbeit in der Diakonie:

Wir freuen uns über jeden neuen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Informationen über freie Stellen, Ausbildungsmöglichkeiten und Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage.